

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe

am **Donnerstag, 19. Mai 2022, 19:00 Uhr**

im Cafeteria (im neuen Gebäude auf dem Schulhof), Reformschule Kassel, Kassel

3. Juni 2022

1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Anja Lipschik, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Armin Ruda, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD

Stefan Beckmann-Metzner, Mitglied, SPD

Jörg Kilian, Mitglied, B90/Grüne

Anne Rüter, Mitglied, CDU

Dr. Michael Scheffler, Mitglied, Freie Wähler

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Knut Kelsch, Vertreter des Seniorenbeirates

Ramona Kopec, Stadtteilbeauftragte, SPD

Schriftführung

Thomas Lühne

Entschuldigt:

Inga Sarah Stieglitz, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, parteilos

Klemens Schöler, Mitglied, CDU

Anke Seibert-Schmidt, Mitglied, parteilos

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete im Stadtteil, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin

Volker Zeidler, Sozialamt, Gemeinschaftsunterkunft Mulang

Anja Deiß-Fürst, Sozialamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Prof. Dr. Martin Eberle, Museumslandschaft Hessen Kassel

Brigitte Bergholter, Verein Bürger für das Welterbe

Tagesordnung:

1. Ukrainische Geflüchtete
2. Bergpark und Weltkulturerbe
3. Verbindung zum Schlossplateau

4. Baustellensicherung für Fußverkehr
5. Parksituation im Werraweg
6. Mitteilungen

2 von 5

Die Ortsvorsteherin des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe, Frau Lipschik, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe vom 28.04.2022 werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird gebilligt.

1. Ukrainische Geflüchtete

Frau Lipschik begrüßt zum Thema Bürgermeisterin Ilona Friedrich, Frau Deiß-Fürst als Leiterin des Sozialamtes sowie Herrn Volker Zeidler als Leitung der Flüchtlingsunterkunft sowie Frau Brigitte Bergholter vom Verein Bürger für das Welterbe, die sich auch ehrenamtlich für die Geflüchteten engagiere.

Frau Friedrich beschreibt zunächst ausführlich alle Rahmendaten bzgl. der ukrainischen Geflüchteten. Es seien inzwischen 2.926 Menschen in Kassel registriert. Ziel sei es, die meisten Menschen dezentral unterzubringen. Es gebe derzeit nur noch zwei Gemeinschaftsunterkünfte. Viele kämen bei Verwandten oder Bekannten unter, da es in Kassel eine große ukrainische Community gebe. In der Bevölkerung sei die Hilfsbereitschaft groß. Die Stadt habe indes viel Lob für die Einrichtung ihrer Servicebüros erfahren, wo die Geflüchteten alles aus einer Hand bekämen und somit viele Behördengänge erspart blieben.

Frau Deiß-Fürst ergänzt die Angaben und erläutert die Tätigkeit der Caritas, die die Geflüchteten mit Beratungsangeboten für alle Fragen des Lebens unterstütze.

Herr Zeidler berichtet über die Flüchtlingsunterkunft und die Abläufe vor Ort. Er beschreibt die Situation und alle auftretenden Probleme.

Frau Bergholter berichtet über das große ehrenamtliche Engagement im Stadtteil.

Alle Nachfragen werden beantwortet.

Frau Lipschik dankt für die Informationen und den Besuch.

2. Bergpark und Weltkulturerbe

Frau Lipschik begrüßt zum Thema Frau Brigitte Bergholter vom Verein Bürger für das Welterbe und Herrn Prof. Dr. Martin Eberle von der Museumslandschaft Hessen Kassel.

Herr Prof. Eberle berichtet ausführlich über die Themen Herkules-Bahn, Parkgebühren und Teppichbeet und beantwortet alle weiteren Fragen.

Die Anlage des sogenannten Teppichbeets orientiere sich an der kaiserzeitlichen Einstellung von 1904 bis 1906 und wird jetzt erweitert auf die beiden Seiten neben der Schlosstreppe.

Bei der Herkules-Bahn werde eine sehr emotionale Diskussion geführt, zu der er sich bewusst nicht positionieren möchte. Es gebe einen Monitorvorschlag hierzu, der die Empfehlung ausgesprochen habe, alle Pläne mit der Welterbekommission in Paris abzustimmen.

Die Erhebung der Parkgebühren sei erforderlich, um die gestiegenen Kosten für die Müllentsorgung und die Anforderungen durch den Klimawandel (Bewässerung, Mehraufwand für Pflege) zu finanzieren. Die Gebühren seien moderat und dafür sei der Eintritt in den Bergpark kostenfrei. Es gebe eine Parkgebührenordnung, die derzeit in der Probephase sei.

Der Ortsbeirat dankt für die Informationen.

3. Verbindung zum Schlossplateau

Frau Lipschik führt kurz in das Thema ein. Frau Bergholter beschreibt anschließend die Problematik der Erreichbarkeit des Schlossplateaus. Wunsch sei ein zusätzlicher Shuttle außerhalb der bisherigen Fahrpläne an Wasserspieltagen vom Parkplatz Ochsenalle zum Schlossplateau. Der Senioren - und Behindertenbeirat unterstützen den Wunsch ausdrücklich. Bislang sei leider nichts geschehen. Herr Prof. Eberle nimmt hierzu Stellung aus Sicht der mhk. Er berichtet von der Möglichkeit, dass Menschen mit Behinderung sich ein Taxi rufen können, die Kosten dafür würden erstattet. Ebenfalls fahre jetzt ein Shuttle-Bus an Wasserspieltagen vom Parkplatz Ochsenallee zum Schlossplateau. Frau Kipp vom Behindertenbeirat merkt an, dass dieser nicht barrierefrei sei und damit für Menschen im Rollstuhl nicht oder nur mit Hilfe genutzt werden könne.

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fasst anschließend den Beschluss:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat der Stadt Kassel in Absprache mit der mhk, bzw. der Hessischen Landesregierung und dem zuständigen Ministerium dafür zu sorgen, dass es zeitnah, d.h. noch diesen Sommer, für mobilitätseingeschränkte Menschen die Möglichkeit gibt, die Strecke von der Endhaltestelle „Kassel Wilhelmshöhe (Park)“, bzw. dem Parkplatz Ochsenallee, bis zum Schlossplateau mit dem Bus fahren zu können.

Das Angebot soll täglich (außer montags) – also auch an Tagen, an denen die Wasserspiele nicht stattfinden – zwischen 10 und 16 h sowie abends im Rahmen von besonderen Veranstaltungen z.B. zu Konzerten im Ballhaus zur Verfügung gestellt werden. Dieses Angebot soll auch in der NVV-App als Information eingestellt werden“.

4 von 5

Begründung:

Seit über zehn Jahren wird der Bedarf formuliert, der daraus entsteht, dass die Straßenbahn am unteren Teil des Bergparks endet und es für viele Menschen nicht möglich ist, das Schlossplateau zu erreichen. Die HNA berichtete mehrfach über dieses Thema.

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe hat dieses Thema in seiner letzten Sitzung ebenfalls erneut thematisiert. Der Verein Bürger für das Welterbe, der Museumsverein, der Seniorenbeirat, der Behindertenbeirat und die Ortsvorsteherin haben in gemeinsamen Gesprächen das Thema der fehlenden Möglichkeit für mobilitätseingeschränkte Menschen das Schlossplateau zu erreichen, umfänglich erörtert und unterstützen den Antrag nachdrücklich.

Immer wieder kommt es zu Anfragen und Bitten hier Abhilfe zu schaffen, da es für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen nicht möglich ist, das Schlossplateau auch mit dem Bus zu erreichen. Damit ist ihnen der Besuch des Museums, der Besuch im Park und der Roseninsel, an Konzerten, Ausstellungen, Besuchen des Gewächshauses und der beiden Cafés verwehrt bzw. erheblich erschwert.

Wohlwissend, dass das Weltkulturerbe und der Bergpark ganz bewusst zu Fuß erschlossen werden sollen, ist ein kategorischer Ausschluss von Menschen, die diese kurze aber stark ansteigende Strecke nicht zu Fuß zurücklegen können, nicht akzeptabel und verlangt nach einer Lösung. Ein Shuttle-Bus wäre hier ein adäquates Angebot. Dieser würde die Teilhabe von Menschen an den Angeboten im Park, den Besuch des Museums auf Höhe des Schlossplateaus ermöglichen. Der Shuttle-Bus an Wasserspieltagen ist ein gutes Angebot, welches jedoch ausgeweitet werden sollte.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Baustellensicherung für Fußverkehr

Frau Lipschik berichtet kurz zum Thema.

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fasst den Beschluss:

„Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat, auch den Fußverkehr als relevanten Verkehr zu begreifen und in jedem Fall einen sicheren Fußverkehr zu gewährleisten.“

Darüber hinaus bitten wir, auch Gehweg-Baustellen auf https://www.kassel.de/buerger/verkehr_und_mobilitaet/baustellen/index.php zu veröffentlichen und alle geplanten Baustellen frühzeitig zu kommunizieren, damit sich alle, auch Schülerinnen und Schüler, darauf einstellen können“.

5 von 5

Begründung:

In Wohnquartieren, wie z.B. Wahlershausen kommt es bei Baustellen mitunter dazu, dass es für den Fußverkehr keine ausreichende gesicherte Wegeverbindung gibt. Dies stellt eine Gefahr nicht nur für Verkehrsanfänger wie Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Kinderwagen oder mobilitätseingeschränkte Personen dar.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 5 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 1 Enthaltung(en)

5. Parksituation im Werraweg

Frau Lipschik führt kurz ein. Das Problem sei, dass im Flüsseviertel nun rund 150 Autos nicht mehr vor der Haustür parken könnten.

Es wird sich darauf verständigt, dass bis zur nächsten Sitzung ein Beschlussvorschlag erarbeitet wird.

6. Mitteilungen

1. Mail vom 16.05. Luisa Sümmermann hat ihr Mandat niedergelegt.
2. Anruf von Herrn Baumgarten am 10.05.2022: Die Baumaßnahmen in der Baumgartenstraße und der Heinrich-Wimmer-Straße wurden heute begonnen.
3. Die Post in der Rolandstraße hat wieder geöffnet, die Öffnungszeiten sind geblieben und der Geldautomat und der Kontoauszugsdrucker sind wieder in Betrieb.
4. Anfrage per Mail (15.05.) aus dem Hasselweg. Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen.
5. Die Stavo hat am 16. Mai beschlossen, dass der Seniorenbeirat und der Behindertenbeirat die gleichen Rechte bekommen wie der Ausländerbeirat, also Antrags- und Rederecht und ein Mitglied nimmt an den OBR-Sitzungen teil.
6. Anfrage zur Errichtung einer Reckstange auf dem Wilhelm-Rohrbach-Platz.
7. Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 09. Juni 2022 statt.

Frau Lipschik schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin

Thomas Lühne
Schriftführer